

Verein

LANDWIRTSCHAFTS- UND JUGENDFÖRDERUNG MADAGASKAR

(Association pour la promotion de l'agriculture et de la jeunesse malgache)

6018 Buttisholz

www.ljf-madagaskar.com

Bericht zum ersten Halbjahr 2026

Allgemeines

Wie schon so oft, ist auch in diesem ersten Halbjahr unser Besuch in Ampasipotso ein Höhepunkt. Nach intensiven Vorbereitungen verbringen wir vom 11.04. bis 17.04.2026 hochinteressante und nützliche Tage mit unseren Partnern. Die Piste ist schlecht wie immer, die Fahrt dahin ist trotzdem wieder ein Erlebnis.

Am 29. Mai findet eine gut besuchte GV 2026 statt. Die Mitglieder stützen die vielfältigen Anstrengungen in Madagaskar und sind willens, weiterhin Unterstützung zu leisten.

Landw. Schule (CMR) und Landw. Beratungsdienst

Eine Beraterin und ein Berater sind an der Arbeit. In mehreren Dörfern gruppieren sich Landwirte/Familien, um ihre Situation zu verbessern. Die Berater halten Vorträge, machen Betriebsberatung und haben die Möglichkeit, kleine Darlehen zu gewähren. Saatgut, Geräte und in einem Fall sogar zwei Zebus und einen Karren, in einem anderen Kleinprojekt ein Schweinestall und zwei kleine Schweine, sind schon finanziert worden. Das Zebugespann geht an eine Gruppe, bleibt jedoch Eigentum des CMR. Für die Schweinehaltung trägt eine Gruppe von Frauen die Verantwortung. Ob Einzelpersonen oder Gruppen, alle werden fachlich eng begleitet, damit ein echter Nutzen entsteht.

Eine besondere Aktion ist in diesem Jahr die Abgabe von je 10 kg Saatgut für Buschbohnen. 60 Familien sind beteiligt.

Die Kredite können in bar oder mit Ware zurückbezahlt werden.

Zusammen mit den Bauern der Region werden Demonstrationsfelder angelegt, mit diversen Kulturen, Fruchtbäumen und Gemüse für die Hausgärten.

Der Beratungsdienst arbeitet mit grossem Enthusiasmus. Er bringt die Bauernfamilien wirklich vorwärts.



Landwirtschaftsbetrieb der Schule (Ferme Agricole)

Der Betrieb wird langsam zum Aushängeschild für naturnahe und erfolgreiche Landwirtschaft. Seine Aufgabe als Lehrstätte für die Schüler in Pflanzenbau und Tierhaltung erfüllt er bereits bestens. Er ist ebenfalls ein Ort für kleine Praxisversuche (Anbau weiterer Nahrungsmittel, Fest- und Flüssigkompost, Haltung von Gänsen, Kaninchen, usw.). Schwierige Boden- und Klimaverhältnisse verhindern oft gute Erträge bei den Kulturen (Nahrungsmittel). Die Wahl der

geeigneten Kulturen sowie der richtige Zeitpunkt für die Aussaat im Hinblick auf Regen bleibt eine Herausforderung.

Regelmässig gute Erträge liefert der Reisanbau auf bewässerbaren Flächen.

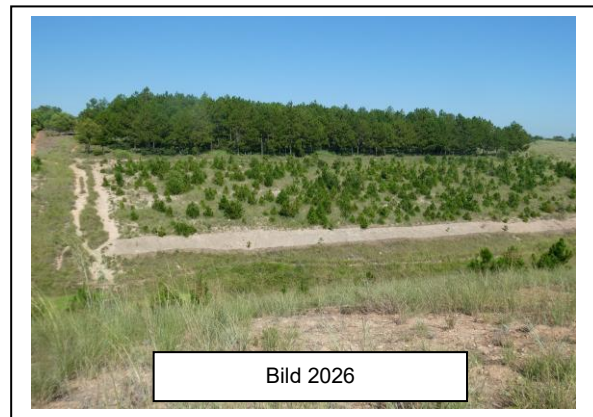
Die Schreinerei entsteht

Nach Vorbereitungen im letzten Jahr und dem Entscheid, diese Schreinerei zu finanzieren, ist Andry mit seinen Leuten ans Werk gegangen. Auf dem eigenen Boden hat Andry den Lehm für die Backsteine geholt und alle selber gebrannt. Nun steht bereits das Gebäude, 12 m lang und 5.5 m breit. Es folgen die Abschlussarbeiten.

Holzbearbeitungsmaschinen sind bestellt, bereits vor Ort ist ein Stromgenerator.

Aufforstung

Eine völlig „unproblematische“ Investition ist die Aufforstung! Jährlich werden ein paar Hektaren mehr mit Bäumen bepflanzt. Bei jedem Besuch können wir schöne Wachstumsfortschritte feststellen. Dies auf zum Teil kargen Böden und trotz der klimatischen Schwierigkeiten. Wie geht das? Es können gesunde, starke Jungpflanzen aus eigener Baumschule gepflanzt werden und der Pflanzzeitpunkt wird den Niederschlägen angepasst. Natürlich gehen immer wieder Pflanzen ein. Die Lücken werden durch Nachpflanzen geschlossen (10-20% Verluste bei den Neugepflanzten sind normal).



Kleine Wiederkäuer (Schafe und Ziegen)

Die Herde wächst langsam aber stetig. Aktuell sind es 157 Tiere.

Die Hirten, je zwei Frauen und Männer, leisten gute Arbeit.

Das Betriebsergebnis entspricht noch nicht unseren Vorstellungen. Die Fleischproduktion ist zu gering. Dies hängt u.a. mit hohen Verlusten nach der Geburt zusammen. In erreichbarer Umgebung sind sehr wenig gute Muttertiere verfügbar, was die Möglichkeiten der Selektion einschränkt. Wir bekommen mit, wie schwierig es ist, die Tiere „heil“ durch die sehr lange und harte Dürreperiode zu bringen. Von Mai bis Oktober fallen keine Niederschläge!

Die Verantwortlichen sind dauernd auf kreative Verbesserungen aus, ein schwieriges Unterfangen.

Produktehandel (Reis, Mais, Bohnen)

Im Jahr 2025 wurden 54 Tonnen gekauft und eingelagert. Unsere Präsenz im Markt hat bereits einen positiven Effekt erzielt. Die Familien erreichen einen um mindestens 10% höheren Verkaufspreis. Zur Erinnerung: Unser Kaufpreis liegt immer 100 Ariary über dem „aktuellen“ Marktpreis.

Im Herbst 2025 hat die damalige Regierung einen folgenschweren Entscheid getroffen. Vermutlich, um einen Teil der Bevölkerung doch noch günstig zu stimmen, hat die „alte Regierung“ riesige Mengen Reis importiert und diesen zu Spottpreisen auf den Markt gebracht.

Viele Familien haben profitiert, die Reisproduzenten sahen sich plötzlich mit miserablen Reispreisen konfrontiert. Anstatt 1600 Ariary galt der Rohreis nur noch 800 Ariary pro kg. Dies hat auch unseren Reishandel getroffen. Die Verantwortlichen haben danach beschlossen, abzuwarten und die Vorräte nicht zu verkaufen.

Ende Mai 2026 wurde beschlossen, nun Reis der Ernte 2025 zu verkaufen, eine erste Ladung von 8 Tonnen zu einem Preis von 900 Ariary pro kg.

Die „alte“ Regierung wurde im Spätherbst 2025 trotzdem gestürzt!

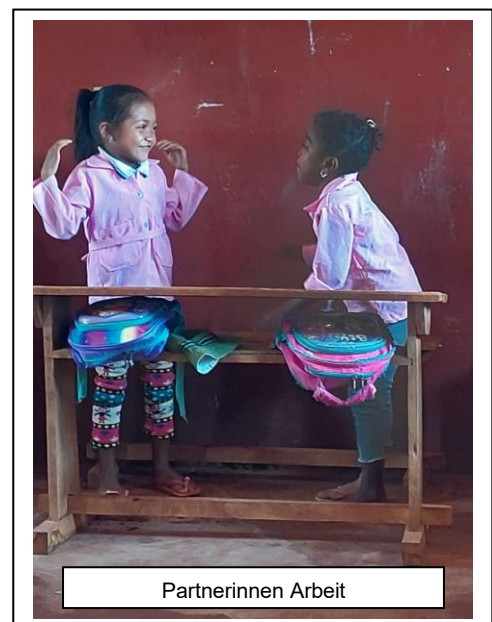
Anfang Mai 2026 lag der Preis für Reis der Ernte 2026 bei 1000 Ariary pro kg.

Kindergarten

Die Kindergärtnerinnen bieten ein interessantes Programm an und gehen mit den Kindern sehr herzlich um. Die Kinder des ersten Hauptjahres gehen nun zur Schule. Der Schuldirektor gibt beste Rückmeldungen.

Es gehen noch lange nicht alle Kinder in den Kindergarten. Das ist verständlich. Die Erfahrungen in den drei Zentren sind sehr gut, nun kann das System weiterentwickelt werden. Aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse seitens der Eltern und wegen der Entfernung der Dörfer, wird der Weiterausbau noch eine Weile dauern.

Für die Weiterentwicklung sind zusätzliche Mittel notwendig.



Berufsbildung

Berufsbildung wie wir sie kennen, gibt es in Madagaskar nicht. Daher gibt es auch keine Ausbildungsplätze. Aus den ca. 600 Familien im ASA-Gebiet bräuchten jedoch viele junge Leute eine Alternative zur Landwirtschaft. Also heisst unser nächstes Projekt BERUFSBILDUNG.

Zusammen mit unseren Partnern ist ein Konzept entstanden. Vorerst gibt es nur Angebote für Berufe, für die vor Ort Arbeit vorhanden ist: Mechaniker, Schreiner, Metallbauer, Maurer, Gebäudeunterhalter (auch für junge Frauen!). Die Realisierung braucht noch etwas Zeit, gibt es doch z.T. nicht einmal geeignete AusbilderInnen.

Verhältnis zu ASA France

ASA France ist die wichtigste Geldgeberin von ASA Madagaskar (unserer Partnerorganisation). Wir erachten es als wichtig, sich regelmässig mit den Verantwortlichen von ASA France auszutauschen. Wir legen Wert darauf, die Leute persönlich zu kennen und über die jeweiligen Projekte der anderen Seite informiert zu sein.

Vor der Heimreise treffen wir uns in der Hauptstadt mit Hervé Rasamison, CEO von ASA Madagaskar. Wir bringen unsere Wünsche an und erfahren Neuigkeiten und Fakten aus erster Hand.

Einige Ideen sind mit wenig Geld umzusetzen. Ohne Geld geht jedoch nichts.
Eure finanzielle Unterstützung ist daher weiterhin hoch willkommen. Besten Dank.

Herzliche Grüsse

Josef Schnider

Hans Gfeller

Walter Gut

079 340 28 22

josef.peter.schnider@gmail.com

079 298 36 36

gfeller.strotz@bluewin.ch

079 344 92 13

walter.gut58@bluewin.ch

Unser Spendenkonto:

LANDWIRTSCHAFTS- UND JUGENDFÖRDERUNG MADAGASKAR

6018 Buttisholz

CH04 8080 8001 0380 1914 8

Raiffeisenbank Sempachersee-Rottal Süd, 6207 Nottwil

Weitere Informationen findet ihr unter www.ljf-madagaskar.com

Eure Spenden an unseren Verein könnt ihr von den Steuern abziehen. Wir arbeiten alle ohne Spesen, daher fliesst das Geld zu hundert Prozent in unsere Projekte in Madagaskar.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Neues Gebäude der Schreinerei